

Wahnsinn, Wahnsinn, Wahnsinn....

Bereits 3 Wochen nach dem Auftaktrennen in Wendelstein stand das zweite Rennen der Saison auf dem Plan. Diesmal ging es zu den Club-Jungs der „Hot-Slot Munich“, welche bekannter Weise ihren Track in der Tagetesstraße beheimatet wissen.

Ein Track, der nicht ganz ohne ist, will man ihn denn mit Spitzenzeiten konstant umrunden. Drum gibt es Leute, die ihn lieben, manche die ihn hassen, und manche, die einfach nur die rote Außenspur nicht fahren wollen.

Im Mix also von Allem etwas dabei. Wahnsinn halt ;-)

Ein weiteres „Wahnsinn“ kam zustande, weil die Orga im Vorfeld über den Daumen mit 4-5 Startgruppen gerechnet hatte. Es schlussendlich aber nur 3 geworden sind. Dies lag daran, das dann doch der ein und andere krank geworden ist, in den Winter-Urlaub gefahren ist, oder es andere Unpässlichkeiten im privaten oder beruflichen Umfeld gab. Schade, aber das passiert halt auch mal.

Umso schöner war es dann, das Arnim mit von der Partie war!

Warum?

Eine kleine Recherche ergab, dass er doch tatsächlich sein 60tes Gruppe245 Rennevent ohne eine einzige Unterbrechung absolvierte! Wahnsinn! Arnim, herzlichen Glückwunsch noch einmal dafür, dass Du der Gr245-Süd so treu bist. Super!!!

Der Renntag

ging mal gleich damit an, dass im Radio diverse Staus auf den Autobahnen gemeldet wurden. Dies betraf vor allem die Reisegruppe Chris, Martin und Peter die dann auch erst gegen 10 Uhr eingetroffen sind. Nochmals satte 60 Minuten später trafen dann noch Kai und Robin aus Ingolstadt ein.

Um Allen trotzdem noch genügend Zeit zum Trainieren einzuräumen, rückte die Orga von ihrem Plan, die technische Abnahme um 11:10 Uhr zu starten ab und verschob sie etwas nach hinten. Das viel natürlich umso leichter, da nur 13 Fahrer an den Start gingen.



Wie im Vorfeld angekündigt wollte die Orga dann auch gleich eine kleine organisatorische Neuerung bei der technischen Abnahme einführen.

Um Warteschlangen zu vermeiden und damit jeder Fahrer seine Zeit möglichst effektiv mit Schrauben, Quatschen und Futtern planen kann, werden die Starter nach der Gesamtplatzierung in der Gr4 zur technischen Abnahme mit ihren Gr2, Gr4 und Gr5-Autos geladen. Das heißt, auf einer 4spurigen Bahn werden zuerst die Plätze 1-4 kontrolliert, dann die Plätze 5-8 und so weiter. Auf einer 6spurigen Bahn dann natürlich 1-6, 7-12 und so weiter.

Logisch ;-)

Diese kleine Neuerung bestand dann auch gleich ihre Feuertaufe und so konnte die Abnahme verhältnismäßig schnell durchgezogen werden und so konnte noch ein gemeinsames Mittagessen stattfinden.

Da die Essensausgabe nicht an die Gesamtplatzierung gekoppelt ist, entstand dann hier auch prompt ein kleiner Mini-Stau den das Catering-Team aber schnell Herr wurde.



Den zufriedenen Gesichtern aller nach zu urteilen, hat jedem der Hackbraten mit Nudeln und Blaukraut sehr gut geschmeckt. War es doch wirklich wieder Oberklasse! Oder besser gesagt.... einfach Wahnsinn....

Nachdem dann die Raucher noch eine draußen dampfen waren, konnte die erste Gruppe dann auch gleich losfahren.

Die Gruppe 4



Den Auftakt machten Peter K auf Lamborghini, Pepe auf Lamborghini, Kai auf Ferrari und Robin auf Lamborghini. Butz komplettierte die Runde dann mit seinem Porsche.



Pepe als Heimascari wollte dann auch gleich mal allen zeigen wo der Hammer hängt. Ein Frühstart von Robin brachte ihn aber derart aus dem Konzept sodass er gleich in einem Unfall verwickelt war. Das kostet natürlich Zeit was bei der derzeitigen Leistungsdichte tödlich ist.

Nach zwei weiteren Runden drückte die Rennleitung dann gleich mal die Chaostaste da die Runden von Robin nicht gezählt worden sind. Nach kurzer Diskussion und zusätzlicher Lampenreparatur am Ende der Startgerade wurde sich dann einvernehmlich auf einen Neustart verständigt. Das freute Pepe natürlich jetzt innerlich denn nun konnte er es besser machen.



Gesagt, getan, zog Pepe gleich routiniert allen davon und blieb bei 110,91 Runden stehen. Peter K. fuhr auch sehr ordentlich seine Stints und brachte es auf 109,30 Runden. Nicht schlecht, doch wofür würde es am Schluss reichen? Butz kämpft noch ein wenig mit seinen Porsche. Doch man sieht, dass seine Performance von Rennen zu Rennen immer kleine Fortschritte macht. Prima Butz, jetzt nur dran bleiben! Das gleiche gilt auch für Kai und Robin. Waren ihre Wagen im November auf gleichem Track im Rahmen des Gr4 Langstreckenrennen noch nahezu unfahrbar, stellen sich auch hier große Verbesserungen ein. Wir dürfen also gespannt sein, wo das noch hinführen wird.

Die zweite Startgruppe sollten dann Walter auf Porsche 928S, Käthe auf Ferrari 365 GTB, Chris auf Ferrari 308 GTB und Martin De Tomaso Pantera gestalten.

Gestaltet haben die Protagonisten den Lauf im wahrsten Sinne des Wortes denn es war Drama pur in quasi vier Akten! Shakespear hätte es sich nicht besser ausdenken können.



Über die komplette Renndauer lagen Martin, Walter und Käthe ständig in direkter Schlagdistanz zueinander und flogen teilweise Rundenlang im Formationsflug um den Track. Chris indes stellte sehr schnell fest, dass er hier nichts entgegen zu setzen hatte und hielt sich mit seinem Ferrari vornehm aus allen raus soweit es möglich war.



Bild Links zeigt den Stand nach dem ersten Stint und Bild Rechts die Situation zirka 40 Sekunden vor Schluss.

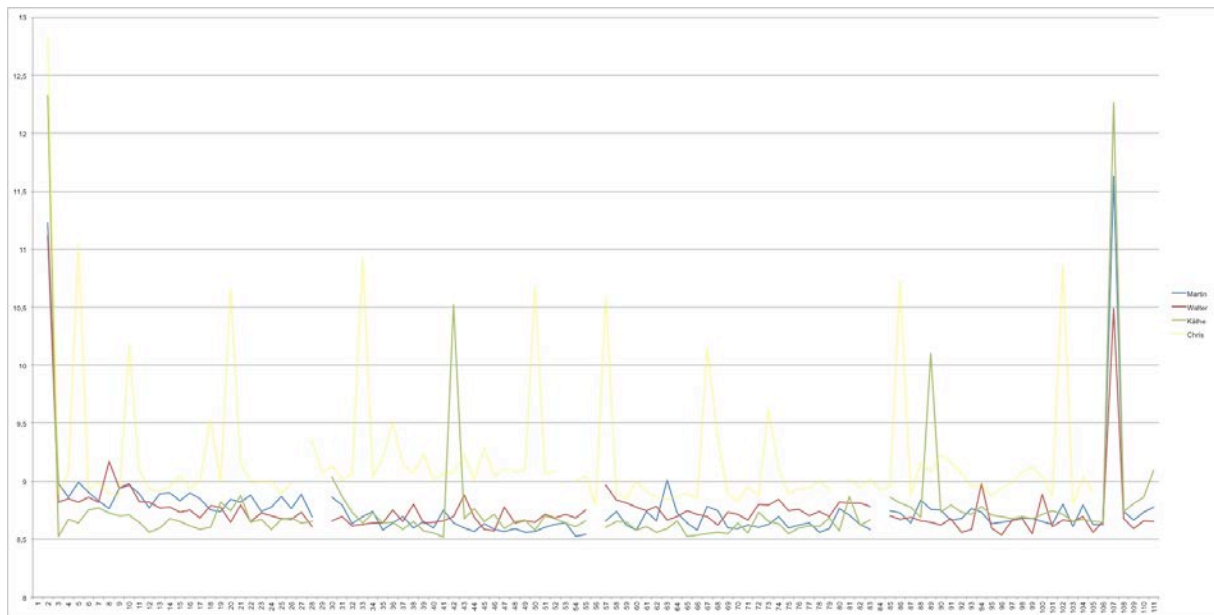
Nachdem Käthe und Martin sich verhakt hatten, kam Walter plötzlich nach der Chaosphase extrem nah wieder an die beiden heran nachdem er, bedingt durch eigene Fahrfehler, zwischendurch etwas abreisen lassen musste. Die riesen Chance witternd, riskierte Walter nun alles und fuhr „Alles oder Nichts“. Die Sekunden verrinnen vehement und Walter setzte sich doch tatsächlich mit dem allerletzten Ausrollen mit einer $\frac{3}{4}$ Wagenlänge vor Martin!

Was soll ich sagen..... einfach Wahnsinn



Beide blieben bei 110,09 Runden stehen und Käthe absolvierte genau 110 Runden.

Wie eng es über die gesamte Renndauer zwischen den dreien war, zeigt auch nochmal diese Rundenzeiten-Grafik



Martin -> blau, Walter -> rot, Käthe -> grün und Chris -> gelb

Sehr schön zu sehen, die zwei Ausrutscher von Käthe im zweiten und vierten Stint. Wären diese nicht gewesen, wäre der Laufsieg sicher gewesen. Auch schön zu sehen, wie Walter in der 106 Runde durch die Chaosphase eine gute Sekunde auf Käthe und Martin gut machen konnte und so nochmals in die Gelegenheit kam, richtig anzugreifen. Was soll man anderes dazu sagen?

Wahnsinn halt ;-)

Den letzten Gr4 Lauf des Tages bestritten dann Kalle auf Spur 1, Arnim auf Spur 2, Nils auf Spur 3 und Peter V auf Spur 4.

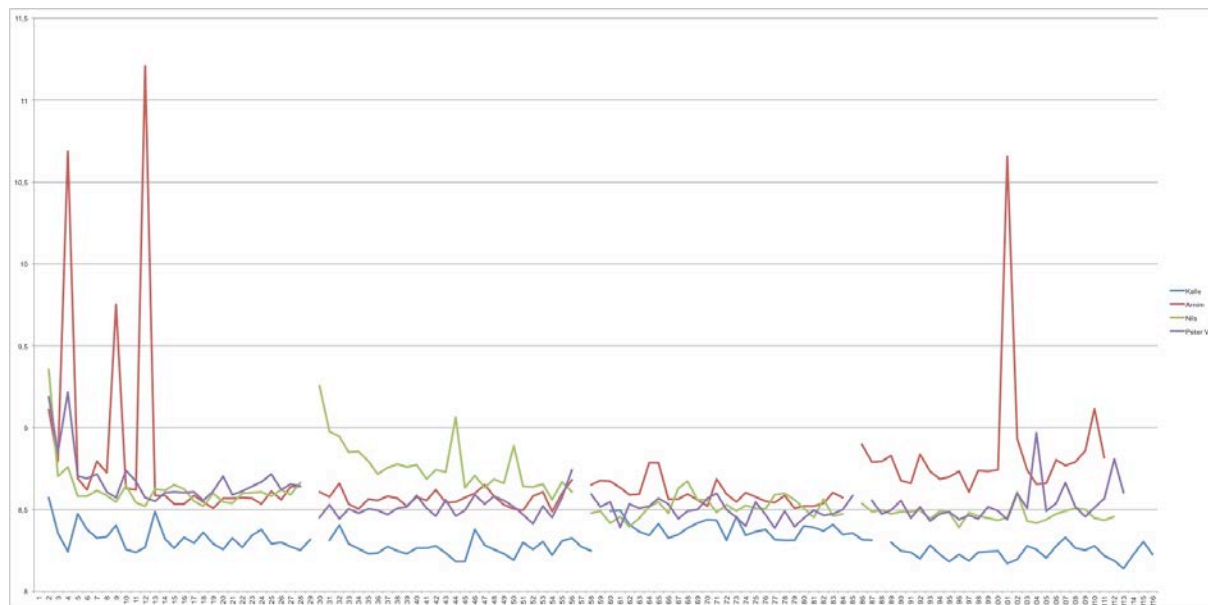


Nils setzte diesmal auf seinen Countach LP 400, welcher in Wendelstein noch untergewichtig war. Ob das die richtige Entscheidung war sollte sich dann bald zeigen. Zwar war der

Countach im Training etwas schneller als sein Datsun 240 ZG, aber der Grenzbereich ist auch sehr viel enger und birgt daher ein größeres Risiko zu entspielen. Wohl wissend dieser Tatsache und extrem nervös, ging Nils dann auch etwas vorsichtiger zu Werke um das Rennen nicht schon am Anfang wegzuerwerfen.

Kalle dagegen blies sofort zum Angriff. Kennt er doch den Track besser als seine eigene Jackentasche.

Peter V., als zweiter Heimascari in dieser Gruppe, konnte trotz Außenspur den Abstand auf Nils im ersten Stint sehr gering halten. Wusste er doch, dass seine Zeit noch kommen sollte. Arnim hingegen unterliefen gleich zu Beginn drei Fahrfehler ehe er dann seinen Rhythmus fand. Zu spät, um ganz vorne noch eingreifen zu können.



Kalle -> blau, Arnim -> rot, Nils -> grün und Peter V. -> lila

Am Ende standen dann wahnsinnige 115,68 Runden für Kalle auf der Uhr.

Peter V. folgte ihm mit gebührenden 3,3 Runden Abstand und man durfte für ihn 112,32 Runden notieren. Nils blieb bei 111,71 Runden stehen und setzte sich somit auch noch vor Pepe der bis dahin noch die Führung inne hatte.

Arnim konnte das Ergebnis von Pepe nicht ganz erreichen, blieb aber trotzdem noch 20 Teilstriche vor Martin und Walter was dann den fünften Platz bedeuten sollte.

Die Gruppe 2



Nach einer kurzen Pause ging es dann wie immer mit den Gruppe2-Wagen weiter.

Diesmal durften zuerst Walter, Peter K., Peter V., Robin und Butz zur Tat schreiten.



Eine sehr illustre Runde bei der Peter V der klare Favorit für den Laufsieg schien. Die Favoritenrolle wurde er dann auch gleich gerecht und zog auf der schnellen Innenbahn allen davon. Am Ende sollten es dann 106,86 Runden und satte 3,2 Runden mehr auf seinen direkten Laufkonkurrenten Robin sein. Dieser blieb bei 103,67 Runden stehen.

Den zweiten Lauf bestritten dann Chris, Martin sowie Kalle und Kai.



Kalle ließ natürlich rein gar nichts anbrennen und legte über die Renndauer von 4x4 Minuten satte 5.82 Runden zwischen sich und seinen besten Lauf-Konkurrenten Chris der bei 104,66 Runden stehen blieb. Dicht gefolgt von Kai, der seinen Nissan KPGC nach dem letzten

Rennen in Wendelstein ordentlich verbessern konnte. Viel sicherer fahrend blieb er bei respektablen 104,25 Runden stehen. Am Ende sollte das den 7ten Platz bedeuten. Super! „The invisible Martin“ war diesmal tatsächlich „invisible“ und blieb bei 103,75 Runden stehen. Rang 8.

In der letzten Gruppe2 Startaufstellung standen dann Käthe, Arnim sowie unerwarteter Weise Pepe und Nils. Sie wurden Aufgrund diverser Absagen einiger Fahrer regelrecht nach vorne gespült.



Die zwei Alfa Sud wollten es den zwei Sciroccos dann auch gleich einmal zeigen wo der Bartl den Most holt. Gelungen ist es jedoch nur Pepe mehr oder weniger. Arnim, total untypisch, verließ den Slot vergleichsweise oft und so verschenkte er eine Menge Teilmeter auf der schnellen gelben Spur und so konnte Nils lange an ihm dranbleiben. Käthe indes interessierte es recht wenig dass er auf der Außenspur startete und raste allen davon.

Im Laufe des Rennens ereigneten sich dann an Nils Zebra-Scirocco seltsame Dinge. Irgendwie baute der Wagen immer mehr Grip auf. Eigentlich ganz gut, aber wenn es zu viel wird, werden gerade Gruppe2 Wagen regelrecht unfahrbar. Die Folge waren dann diverse Entgleisungen gepaart mit einigen Chaosphasen.

Sehr ärgerlich, da sie vor allem Käthe ungewollt einbremsen.

Der war nämlich im „Fernduell“ mit Kalle sehr gut dabei und verpasste Aufgrund der Chaosphasen die 110,48 Runden von Kalle nur knapp um 0,17 Runden.

Schade, da ist man schon einmal schneller als alle anderen und wird trotzdem nur zweiter....

Nach so vielen ereignisreichen Rennen war dann erst einmal eine Pause angesagt. Da man gut in der Zeit lag, wurde einvernehmlich beschlossen, dass diese etwas länger als eine Zigarettenslänge ausfällt. Für diesen Fall hat das Catering-Team natürlich vorgesorgt und hielt köstlichen Käsekuchen und reichlich Kaffee bereit was so manch einen fast die Sprache verschlug.



Frisch gestärkt ging es dann weiter im Tagesprogramm. Es warteten die Gruppe 5 Boliden auf ihre Fahrer.

Die Gruppe 5



Als erstes gingen Peter K., Pepe, Kai, Robin und Butz an den Start.

Ob Peters rosa farbigen Ferrari 365 BB GT4 von einem einschlägigem Etablissement gesponsert wird konnte nicht in Erfahrung gebracht werden. Für heiteres Aufsehen hat er aber auf jeden Fall gesorgt.



Analog zum Gruppe4-Lauf ließ Pepe auch hier nichts anbrennen und galoppierte allen davon. Über die Dauer überrundet er dann auch seine Laufkonkurrenten ein ums andere Mal und blieb bei starken 111,55 Runden stehen.

Wenn man bedenkt, dass die Gr5 Boliden einen kleinen Ticken langsamer unterwegs sind als die Gr4 Wagen, dann war das mal ein dickes Pfund was Pepe den noch startenden Folks da auftischte.

Kai und Robin lieferten sich ein schönes Familienduell und blieben mal mehr, mal weniger über die gesamte Dauer beisammen. Am Ende konnte Robin das Duell hauchdünn mit 3 Teilstrichen gewinnen. 104,53 Runden für Robin, 104,50 Runden für Kai.

Platz 12 und 13.

Butz fuhr recht ordentlich mit seinem schönen Langheck-Porsche und blieb seinerseits 10 Teilstriche vor Peter K.

108,33 zu 108,23 Runden was dann am Ende Platz 9 und 10 bedeuten sollte.

Im Schweinsgalopp ging es dann zur zweiten Startgruppe.



Diesmal mit von der Partie:

Chris mit seiner dunkelblauen Celica, Walter mit seiner hellblauen Celica, Peter V. mit seinem feuerroten Ferrari sowie Martin mit seiner „Fruit of the Loom“ blauen Celica.

Alle hoch konzentriert, warteten sie auf das Startsignal um einen perfekten Start hinlegen zu können. Dies gelang auch allen und so sprinteten sie gleich zur großen 180°-Kehre.

Tja, und nachdem die Gruppe5 Wagen halt etwas breiter sind als die anderen Klassen ist auch der Platz entsprechend weniger und so kam es, wie es fast zwangsweise kommen musste. Die erste Chaosphase wurde gedrückt da gleich drei Fahrzeuge entspurten. Nur Chris kam irgendwie unbeschadet durch und konnte ein paar Meter zwischen sich und seinen Mitstreitern legen.



Nach dem Einsetzen setzte Walter alles dran, um Chris wieder einzufangen. Da er auf der schnellen gelben Spur unterwegs war, gelang ihm dieses Vorhaben auch recht schnell.

Im weiteren Verlauf ereilte Martin dann etwas das Pech und seine Celica erfuhr leider mittelgroße Auflösungserscheinungen. Sichtlich genervt von dieser Situation zog Martin seinen Regler raus und wollte das Rennen beenden. Nur durch gutes Zureden aller Kollegen änderte er dann doch noch seine Meinung und fuhr weiter. Bravo Martin!



Am Ende standen dann für ihn lediglich 106,77 Runden auf dem Display und spiegelten bei weitem nicht das Potential wieder.

Ganz im Gegensatz dazu stehen die 111,54 Runden von Peter V.

Sein Ferrari lief wie Hulle und so ging Peter als Laufsieger hervor. Nach Eingabe der Teilmeter stellte sich dann aber heraus, dass er genau 1 Teilmeter langsamer war als Pepe aus dem vorherigen Lauf. Wahnsinn!

Aber für was war das Ergebnis der zwei Heimascaris gut?

Kamen doch noch die vermeintlich schnellsten Leute Nils, Arnim, Käthe und Kalle. Es sollte also noch spannend werden.



Diese vier machen es am Start besser und ließen sich gegenseitig genug Platz in der 180° Kehre. Wohl wissend, das man hier nichts gewinnen, aber viel verlieren kann.

Im weiteren Verlauf entzernte es sich dann ein wenig und die Zuschauer sahen einen heißen Fight um die Plätze. Ganz in der Tagesmanier, unterliefen Arnim auch in der Gruppe5 diesmal ungewöhnliche Fehler und musste als Erster die Segel streichen. Am Ende sollten für ihn 110,44 Runden gezählt werden. Nicht schlecht, aber mit Blick auf die Leistungsdichte in der Gr245-Süd dann doch nicht genug für ganz vorne. Platz 6.

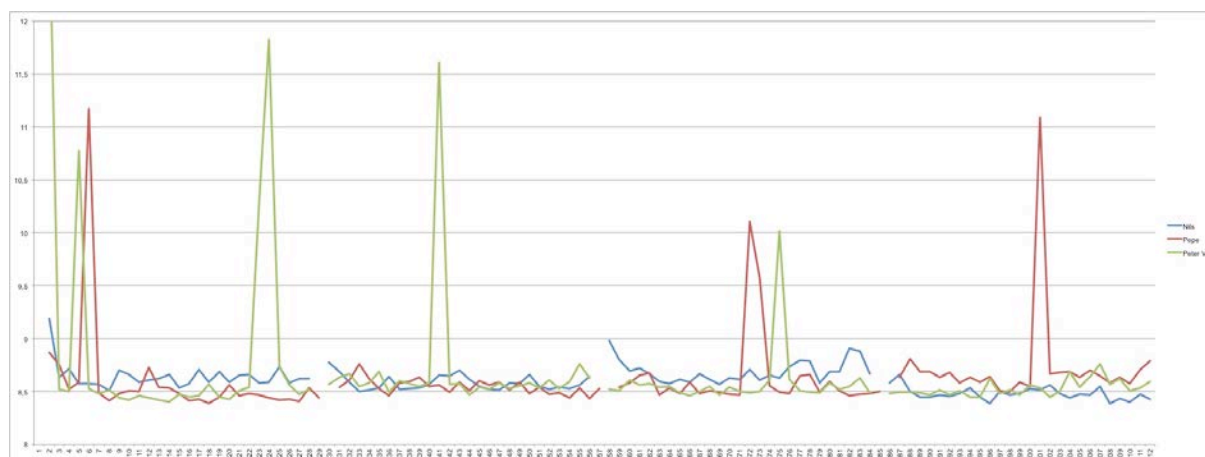
Etwas besser machten es Käthe und Nils. Nahezu ohne Fehler (zumindest keine Fehler die zum Entspuren führten) um kurvten sie Runde um Runde den Track. Im Verlauf setzte sich Käthe dann immer mehr von Nils ab. Am Ende waren es dann 112,30 Runden für Käthe und 111,57 Runden für Nils. Nils fuhr also gerade einmal 3 Teilstriche mehr als Peter V und 2 Teilstriche mehr als Pepe!

Ich bin der Meinung, das war.....rrrrrichtiiiiig.....Wahnsinn!

Damit man sich das Ganze nochmal besser vorstellen kann, hier das nachgestellte Beweisfoto.



Die Zeitanalyse zeigt jedoch, das das Glück diesmal ganz auf Seiten von Nils war, denn ohne die Chaosphasen bei Peter V in seines Rennen wäre er der Lachende am Ende gewesen. Aber wie heißt es so schön: Es gleicht sich alles mit der Zeit wieder aus und so kann es beim nächsten Rennen wieder ganz anders aussehen.



Nils -> blau, Pepe -> rot, Peter V. -> grün

Damit Kalle erst gar nicht in die Verlegenheit kommt, sich um einzelne Teilmeter streiten zu müssen, versucht er einfach sehr viel schneller als alle anderen zu fahren. Dies gelang ihm dann auch wieder vorbildlich in der Gruppe 5. Sein Porsche blieb bei sagenhaften 114,18 Runden stehen verwies damit Käthe mit 1,88 Runden auf den zweiten Platz. Glückwunsch an Kalle, der damit mal wieder alle drei Klassen an einem Tag gewinnen konnte.

Keine Frage dann natürlich, das er die Tagesgesamtwertung für sich entscheiden konnte. Gefolgt von Käthe, Pepe und Peter V.

Somit bleibt der HotSlot Track fest in der Hand der Heimascaris. Glückwunsch!

Gruppe 2 4 5 / Süd - Saison 2015

Lauf 2 / HotSlot



Tageswertung		Gruppe 2	Gruppe 4	Gruppe 5	Summe
#	Fahrername	Runden #	Runden #	Runden #	Runden
1	Daamen, Karl	110,48 1	115,68 1	114,18 1	340,34
2	Föller, Michael	110,31 2	110,00 8	112,30 2	332,61
3	Schnack, Hans-Peter	108,27 3	110,91 4	111,55 4	330,73
4	Vornehm, Peter	106,86 4	112,32 2	111,54 5	330,72
5	Krietenstein, Nils	103,57 10	111,71 3	111,57 3	326,85
6	Luckmann, Arnim	105,55 5	110,29 5	110,44 6	326,28
7	Benkeser, Walter	102,92 11	110,09 6	109,10 8	322,11
8	Schmeußner, Martin	103,75 8	110,09 0	106,77 11	320,61
9	Rademacher, Christian	104,66 6	104,80 13	109,51 7	318,97
10	Kalsow, Peter	99,57 12	109,30 9	108,23 10	317,10
11	Vandre, Kai	104,25 7	107,27 10	104,50 13	316,02
12	Vandre, Robin	103,67 9	105,29 12	104,53 12	313,49
13	Zeller, Mathias	95,90 13	106,77 11	108,33 9	311,00

Für mich bleibt nur noch zu sagen „Kölle Alla“, „Hellau“ und was es sonst noch so alles gibt und freue mich schon riesig, euch alle, und noch ein paar weitere Fahrer in Bamberg am 14ten März zu sehen.

Bis dahin

Eure Gr245-Orga.

Sponsoren:



[HAMA-Lösungen](#)



[DiSo](#)

SlotPoint.de

[Bleck Center](#)



Infos

<http://www.rennserien-sued.de>

ig245-sued@gmx.de